

## Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Verlustvortrag	—	1 041 160	—
Löhne und Gehälter	1 836 435	2 709 578	4 001 034
Soziale Abgaben	280 674	515 921	755 828
Abschreib. auf Anlagevermög.	251 020	1 521 535	252 340
Anderé Abschreibungen	202 926	4 500	22 191
Besitzsteuern	382 487	1 308 384	2 509 685
Beiträge an Berufsvertr.	14 291	62 555	48 225
Außerordentl. Aufwendungen	658 084	674 694	806 903
Außerordentl. Wertberechtig.	1 231 096	115 576	—
Reingew. abzgl. Verlustvortrag	—	10 286	—
Reingewinn zuzügl. Vortrag	—	—	298 877
	RM 4 857 013	7 964 189	8 695 083
<b>Erträge</b>			
Gewinnvortrag	111 871	—	5 030
Betriebsertrag nach Abzug der nicht besonders ausge- wiesenen Aufwendungen	2 799 891	5 494 408	8 031 760
Erträge aus Beteiligungen	287 981	69 302	142 570
Zinsen und ähnliche Erträge	269 398	216 279	195 614
Außerordentliche Erträge	346 712	2 184 200	320 109
Reinverl. abzgl. Gewinnvortr.	1 041 160	—	—
	RM 4 857 013	7 964 189	8 695 083

## Reingewinn-Verteilung

4 1/2 % Divid. auf Vorzugsakt.	—	5 256	2 628
4 1/2 % Divid. auf Stammakt.	—	—	288 360
Vortrag auf neue Rechnung	—	5 030	7 889
	RM —	10 286	298 877

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

München, im April 1948.

Süddeutsche Treuhand-Gesellschaft A.-G.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dr. Schwarz ppa. Rach  
Wirtschaftsprüfer.

**Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:** Die Einschaltung in das Exportprogramm und Aufträge der Besatzungsmacht ermöglichten es der Firma, alle ihre in der amerik. Besatzungszone liegenden Fabriken zum Anlaufen zu bringen. Die Kapazität konnte infolge den Schwierigkeiten in der Kohlen- und Rohstoffbeschaffung nur mit etwa 50% ausgenutzt werden. 75% der Produktion sind für den Export und für den Bedarf der Besatzungsmacht bestimmt.

Die durch Kriegseinwirkung entstandenen Vermögensverluste, insbesondere durch Zerstörung des Berliner Hausbesitzes und durch die im Osten und Westen verlorenen Fabrikations- und Verkaufsstellen, sind weitgehend beseitigt und in der Bilanz abgesetzt, so daß in dieser Beziehung keine wesentliche Veränderungen mehr zu erwarten sind.

Die Zugänge auf Anlagevermögen betragen in 1947 RM 452 500.—, die sich auf ein Geschäftsgrundstück (Hausruine) und auf verschiedene kleinere Objekte verteilen.

An Kriegsschadensforderungen stehen RM 3 291 000.— zu Bilanz, für die eine „Außerordentliche Wertberichtigung“ in gleicher Höhe gegenübersteht.

Bürgschaften sind in der Bilanz mit RM 108 000.— angegeben.

Der Rohgewinn für 1947 mit RM 8 031 000.— hat sich gegenüber dem Vorjahre um etwa die Hälfte erhöht. Nach Verrechnung der Aufwendungen darunter RM 252 300.— Anlage-Abschreibungen, ergibt sich ein Reingewinn von RM 293 846,43 zuzüglich RM 5 030,83 Gewinnvortrag.

Für das Geschäftsjahr 1947 ist eine Dividende von 4 1/2 % für die Stammaktien und 4 1/2 % für die Vorzugsaktien festgesetzt.

In den ersten Monaten des neuen Jahres konnte die Produktion weiter erhöht werden. Die Aussichten sowohl für das Inlandsgeschäft als auch für das sehr ausgedehnte Exportgeschäft können günstig beurteilt werden. Die Kapazitätsausnützung der Gesellschaft erreichte im Durchschnitt des Jahres 1947 etwa 50% nach dem Stande von 1939.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.